

elektrische, naturwissenschaftliche Malerei!!! Die Wellen von Schall und Licht und Elektrizität unterscheiden sich nur durch ihre Länge und durch ihre Schwingungszahl voneinander; nach den gelungenen Versuchen mit den mobilen freischwebenden Farberscheinungen von Thomas Wilfred in Amerika und den Tonexperimenten der amerikanischen und deutschen Funkenstationen ist es eine Kleinigkeit, diese Wellen durch geeignete Transformatoren von Riesenausmaß zu farbigen oder musikalischen Luftvorstellungen zu gebrauchen... Nachts werden riesige farbige Leuchtdramen sich an unserem Himmel abspielen und tags werden diese Transformatoren auf Tonwellen umgestellt, die die Atmosphäre zum Tönen bringen!! Durch die Elektrizität sind wir instand gesetzt, all unsere haptischen Emanationen umzuformen in mobile Farben, in Geräusche, in eine neuartige Musik; der Taktilismus, von dem uns Marinetti verkündet, daß man bei ihm seinen Schrei unter dem Einfluß der durch die rollenden Bänder hervorgerufenen Empfindungen in die Welt hinausstößt, ist ein Ersatz für den Sadismus der altrömischen Gladiatorenkämpfe, er ist aus seinem Geist entsprungen, aber er stellt nichts Neues dar!

Wir fordern die Erweiterung und Eroberung all unserer Sinne! Wir wollen ihre bisherigen Grenzen zersprengen!! Aus Italien kommt zu uns die Nachricht von Marinettis Taktilismus! Er hat das Problem der haptischen Empfindung damit unklar gefaßt und verdorben! Marinetti, der modernste Mensch Europas, ist uns unsympathisch, denn er geht vom Zufall aus und nicht von der überlegenen Bewußtheit. Nieder mit allem Unvitalen, nieder mit aller Beruhigung! Vergewenwärtigen wir uns, daß allen unseren Sinnen beigemischt oder die beinahe entscheidende Grundlage aller der Tastsinn ist, der haptische Sinn, dessen Emanationen als exzentrische Empfindungsfähigkeit über die 600 Kilometer Dunsthülle der Erde als geschleuderter Blick hinauswandern zum Sirius oder den Plejaden, so kann nicht eingesehen werden, warum wir diese wichtigste unserer Wahrnehmungen nicht selbständig, zu einer neuen Kunstgattung machen sollen.